

Zur STOLPERSTEIN-Setzung wie auch zum vorgeschalteten Symposium sind Sie herzlich eingeladen!

Für unsere Planung bitten wir um eine Anmeldung per Mail (direktion@kloster-irsee.de).

Wegen einer großen Tagung in Kloster Irsee stehen im Schwäbischen Bildungszentrum leider nur sehr eingeschränkt Gästezimmer zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Geschichte von Kloster Irsee finden Sie unter www.kloster-irsee.de sowie in der App **Anstalt Irsee**, die Sie im App-Store kostenlos herunterladen können.

Kloster Irsee
Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum
des Bezirkes Schwaben

Klosterring 4, 87660 Irsee
www.kloster-irsee.de

In Kooperation mit



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags



SCHWABEN
AKADEMIE
IRSEE

STOLPERSTEINE

zum Gedenken an Irseer NS-„Euthanasie“-Opfer



Dienstag, 27. Mai 2025
9.00 Uhr, Kloster Irsee

ANSTALT
IRSEE

Kloster
Irsee

PROGRAMM

Montag, 26. Mai 2025
19.00 – 20.30 Uhr

Kloster Irsee, Gartensaal

Symposium

Anstalt Irsee – informieren, gedenken, bilden
Austausch mit Angehörigen, Historikerinnen,
Historikern und Interessierten

Dienstag, 27. Mai 2025
09.00 – 10.00 Uhr

Kloster Irsee, Haupteingang

STOLPERSTEIN-Setzung

durch Gunter Demnig
Musikalische Gestaltung:
Henning Sieverts, München

Angehörige können gerne ein Wort an die
versammelten Gäste richten.

Anschließend bietet ein Empfang vor
dem Ausstellungsraum im Konventgebäude
Gelegenheit zum Gespräch

Am 1. September 1849 wurde in der ehemaligen Benediktinerabtei Irsee die erste Schwäbische „Kreis-Irren-Anstalt“ eröffnet. Nach dem Neubau einer „Heilanstalt für Geistes kranke“ in Kaufbeuren bestand sie bis 1972 als Abteilung des heutigen Bezirkskrankenhauses fort.

Im Nationalsozialismus wurden im Anstaltsteil Irsee mehr als 1.000 Menschen Opfer von Patiententötungen. Allein 1940 und 1941 deportierte man 400 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder von Irsee aus in die Gasmordanstalten Grafeneck und Hartheim (Aktion T4). In der Anstalt selbst starben hunderte Patientinnen und Patienten an den Folgen von systematischem Nahrungsentzug (E-Kost), durch Vernachlässigung und an tödlichen Medikamentengaben.

Seit 1981 ehren wir die Opfer der NS-„Euthanasie“ mit einem Denkmal auf dem ehemaligen Anstaltsfriedhof. Später kamen die Gedenkstätte Prosektur sowie STOLPERSTEINE vor dem Eingang des Schwäbischen Bildungszentrums hinzu. Unter dem Titel „Anstalt Irsee – informieren, gedenken, bilden“ wurde 2024 ein Ausstellungsraum zur Geschichte der Psychiatrie in Irsee eröffnet und eine dazugehörige App freigeschaltet.

Auf Wunsch von Angehörigen und nach neuerlichen Recherchen setzt Gunter Demnig in Kloster Irsee jetzt weitere STOLPERSTEINE. Sie sind dem individuellen Gedenken an Ella Baner, Heinz Fuhs, Dominikus Hamauer, Elisabeth Kappestein, Erwin Leykauf, Christian Reddigan, Richard Scherer und Barbara Thiel gewidmet.